

„Smarter Pflanzenbau“: Produktion mit neuen Technologien verbessern

Mittels Multispektralsensortechnik kann der Vitalitätszustand der Pflanzen ermittelt und über eine Düngekartierung teilflächenspezifisch gedüngt werden.

DI Gregor Lehner

Über die Online-App „TerraZo“ können kostenlos Applikationskarten erstellt und am Traktorterminal bzw. Handy (GIS-ELA) genutzt werden. Bei ISO-BUS-gesteuertem Düngestruer können die Ausbringmenge automatisch variiert und schlechte Bestandesdichten ausgeglichen werden. Hier werden im Vergleich zu Drohnenbildern die Sentineldaten genutzt und der Vegetationsindex (NDVI) ermittelt. Weiters können mit dieser Kamertechnik Unkrautnester (Disteln) und Problemunkräuter (Stechapfel) mit RTK-Genauigkeit detektiert werden. Anschließend wird eine Applikationskarte erstellt und der chemische Pflanzenschutz punktgenau ausgebracht, wodurch – gegenüber flächigem Einsatz – um bis zu 70 Prozent Pflanzenschutzmittel eingespart werden können.

Problemunkräuter werden über eine Erkennungssoftware (KI – Künstliche Intelligenz) von den Kulturpflanzen unterschieden und können mit GPS gefunden und ausgegraben werden. Die Streudrohne kann mit

40 Kilogramm beladen und derzeit für die Aussaat von Untersaaten, Zwischenfrüchten und Nachsaaten im Grünland genutzt werden.

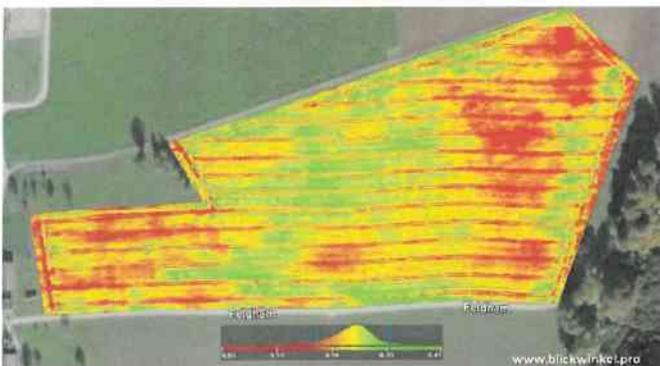
Fakt ist – die Digitalisierung auf unseren Feldern lässt sich nicht aufhalten. Vieles ist schon möglich und noch mehr wird zukünftig möglich sein.

■ Details bietet die Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter www.bwsb.at, T 050 6902 1426.



Streudrohnen können derzeit bis 40 Kilogramm Nutzlast transportieren und werden bisher für die Untersaat- bzw. Zwischenfruchtaussaat genutzt.

BWSB/Lehner



Mittels Multispektralsensor auf der Drohne wird der Vegetationsindex (NDVI) erhoben und der Vitalitätszustand der Pflanzen erfasst. In diesem Beispiel deklarieren die roten Abschnitte eine schlechte Bestandesdichte beim Weizen.

Quelle: Blickwinkel pro

Tagung „Bio kann mehr“: 15. Mai 2023

Unter dem Motto „Bio kann mehr“ lädt Bio Austria OÖ am 15. Mai zu einer Tagung rund um biologische Außer-Haus-Verpflegung in die Landwirtschaftskammer OÖ.

Österreichweit werden täglich 3,5 Millionen Mahlzeiten in Gastronomie und Hotellerie sowie Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen ausgegeben. Entsprechend groß ist das Potenzial für den Einsatz von Bio-Lebensmitteln. Denn Konsumentinnen und Konsumenten wollen auch beim Außer-Haus Konsum wissen, woher die Lebensmittel kommen und wie sie hergestellt wurden.

Versierte Expertinnen und Experten bringen an diesem Nachmittag ihr Wissen zum Thema ein und zeigen auf, wie ein veritabler Bio-Anteil in der Küche praktisch umgesetzt werden kann.

Mehr regionale, saisonale und biologische Produkte bringen nicht nur schmackhafte und qualitativ hochwertige, ausgewogene Mahlzei-

ten auf den Teller, sie werden auch den Ansprüchen an eine nachhaltige Zukunft in vielerlei Hinsicht gerecht. Einblicke in die Praxis zeigen zudem, warum Bio in der Außer-Haus-Verpflegung sinnvoll und wie der Einsatz, trotz eines engen Kostenrahmens in Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen praktisch machbar ist.

Neben spannenden Fachinputs werden auch regionale Bio-Bäuerinnen und Bauern sowie Bio-Verarbeitungsbetriebe ihr Produktsortiment präsentieren und Verkostungsproben anbieten. Ganz im Sinne von „Küche trifft Bio“ will Bio Austria bei der Tagung auch den Austausch zwischen regionalen Bio-Lieferantinnen und Bio-Lieferanten sowie Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen und Entscheidungsträgern, Multiplikatoren und Pädagogen unterstützen.

Bio Austria OÖ

Neue Vogel-App „Vögel in Österreich“

Für Hobby-Ornithologen gibt es gute Nachrichten: BirdLife Österreich und der Entwickler „Sunbird Images OHG“ haben die neue App „Vögel in Österreich“ auf den Markt gebracht, mit der die verbreitetsten Vogelarten in Österreich bestimmt werden können.

Die „Vögel in Österreich“-App ist eine Bestimmungshilfe für alle Interessierten der Vogelbeobachtung, abgestimmt auf die

heimische Vogelwelt. In einer Basisversion ist die App gratis, die kostenpflichtige Erweiterung um 19,99 Euro im Jahr enthält Zusatzfunktionen wie Stimm-aufnahmen. Ein Teil der Erlöse kommt der Vogelschutzarbeit von BirdLife Österreich zu Gute.

■ Die App ist für Apple- und Android-Handys erhältlich.

BirdLife